Jahresbericht 2011

Naturschutzgebiet Ostergau



Sumpfschrecke

Pius Kunz

1. Einleitung

Die Basis dieses 2. Jahresberichtes bilden mehr als 50 Rundgänge von Nov. 2010 bis Dez.2011. durch die Weiherlandschaft Ostergau. Die Daten des Feuchtgebietsmonitorings, der Wasservogelzählung und weiterer Vogelbeobachtungen sind bei der Schweizerischen Vogelwarte Sempach und bei www.ornitho.ch abrufbar. Vom Naturschutzverein Willisau wurden auch dieses Jahr die Amphibienaktion durchgeführt und ein halbtägiger Pflegeeinsatz geleistet.

Die Wetterverhältnisse 2011 unterscheiden sich recht stark von denen des Vorjahres. Auf einen intensiven und kalten Winter mit viel Schnee folgte ein sehr warmer, trockener Frühling. Der Mai 2010 gehört im Wärmedurchschnitt zu den 5 wärmsten seit Messbeginn. Juni/Juli waren eher kühl und nass, der Herbst dann aber wieder warm und trocken.

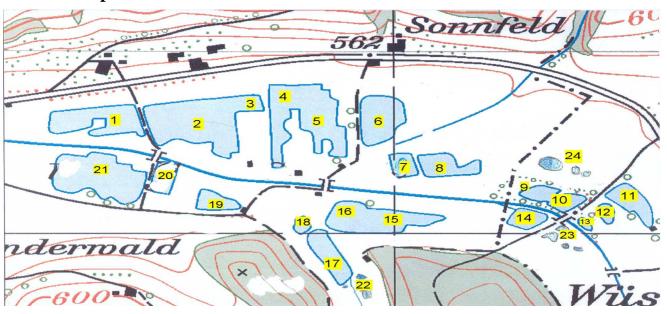
Im Frühling wurde die neue Schutzverordnung vom Regierungsrat genehmigt. Anscheinend sind die Einspracheverhandlungen nun abgeschlossen und es sieht so aus, als könnten wir uns im Jahr 2012 endlich mit voller Kraft an die Umsetzung der neuen Verordnung machen.



Herbststimmung bei Weiher 10

2.Beobachtungen von Tieren

2.1 Amphibien



Erdkröte, Gras – und Wasserfrosch sind im Ostergau sehr verbreitet. Zudem scheinen die neu angelegten Flachweiher (W22, 23, 24) für sie attraktiv zu sein.

Grasfrosch : 2	5. März	Weiher 22	65 Laichballen
		Weiher 23	15 Laichballen
		Weiher 24	40 Laichballen
		Kleiner Tümpel am Waldrand bei W 23 5 Laichballen	
Wasserfrosch: 23.6.		Weiher 22	Mehr als 20 Rufer
	22.5.	Weiher 23	10 Rufer
	2.5.	Weiher 24	6 Rufer
	25.9.	Weiher 23	überflutete Fläche, viele Ex.
Bergmolch:	21.7.	Weiher 22	ca. 30 Larven
	22.5.	Kl. Tümpel am V	Valdrand bei W23: 1Ex.



Die Amphibienaktion wurde im üblichen Rahmen durchgeführt. Der Zaun stand vom 23.2. bis 1.4. Der Laichzug begann aber dann erst am 12.März und dauerte bis am 1. April. Wir zählten 2928 Erdkröten, das entspricht etwa dem Stand vom Jahr 2005. Die Grasfrösche haben mit 269 einen bisherigen Höchststand erreicht. Die Zahl der Bergmolche lag mit 74Ex. auch deutlich über dem langjährigen Schnitt. (55Ex.)

2.2. Libellen



Paarungsrad der Winterlibelle

Im Jahr 2011 liessen sich im Ostergau deutlich weniger Libellen beobachten als üblich. Möglicherweise hatte das Wetter dabei einen wesentlichen Einfluss. Warm und trocken im Frühling, nass und wenig Sonne mit häufigem Wind im Juli/August. Die Individuenzahl häufiger Arten war meist deutlich kleiner und einige Arten konnten überhaupt nicht beobachtet werden. Erstaunt war ich über die sehr geringe Anzahl der Blauflügeligen- und der Gebänderten Prachtlibelle an der Rot. Vielleicht haben hier die Unterhaltsarbeiten einen negativen Einfluss. Bei den neugeschaffenen Flachweihern und besonders bei den zeitweise überschwemmten Flächen konnte ich im Herbst viele Heidelibellen bei der Eiablage beobachten.

Folgende 27 Arten konnten 2011 beobachtet werden:

	Art		Häufigkeit
1	Gemeine Winterlibelle	Sympecma fusca	Spärlich, vom 25.3. – 21.4.
			W1,W22, W24; 1 bis 6 Ex.
2	Frühe Adonislibelle	Pyrrhosoma nymphula	Spärlich; 21.4./2.5.
3	Gemeine Federlibelle	Platycnemis pennipes	Häufig; 2.5./3.7.
4	Grosses Granatauge	Erythromma najas	Vereinzelt; 1Ex. 3.7.
5	Hufeisen-Azurjungfer	Coenagrion puella	spärlich
6	Becher-Azurjungfer	Enallagma cyathigerum	spärlich
7	Grosse Pechlibelle	Ischnura elegans	spärlich
8	Kleine Pechlibelle	Ischnura pumilio	Vereinzelt; 3.8.
9	Blaugrüne Mosaikjungfer	Aeshna cyanea	spärlich
10	Braune Mosaikjungfer	Aeshna grandis	Vereinzelt; 5.8.
11	Herbstmosaikjungfer	Aeshna mixta	Vereinzelt; 25.9.
12	Keilflecklibelle	Aeshna isosceles	Spärlich; 11.5. 2Ex.
13.	Westliche Keiljungfer	Gomphus pulchellus	Selten; 6.5. 1Ex.
14.	Grosse Königslibelle	Anax imperator	verbreitet
15.	Kleine Königslibelle	Anax parthenope	Vereinzelt; 9.9. 1Ex. W24
<i>16</i> .	Zweigestreifte Quelljungfer	Cordulegaster boltoni	Nicht beobachtet
17.	Gemeine Smaragdlibelle	Cordulia aenea	Spärlich; 2. 5. 2Ex.
18.	Glänzende Smaragdlibelle	Somatochlora metallica	Nicht beobachtet
19.	Plattbauch	Libelula depressa	Verbreitet: W23/W24,
20.	Spitzenfleck	Libellula fulva	Spärlich; 11.5.
21.	Vierfleck	Libelula quadrimaculata	verbreitet
22.	Östlicher Blaupfeil	Orthetrum albistylum	Spärlich; 3.7./3.8.

<i>23</i> .	Südlicher Blaupfeil	Orthetrum brunneum	Nicht beobachtet
24.	Grosser Blaupfeil	Orthetrum cancellatum	verbreitet
25.	Feuerlibelle	Crocothemis erythrea	Nicht beobachtet
26.	Frühe Heidelibelle	Sympetrum fonscolombei	häufig
27.	Blutrote Heidelibelle	Sympetrum sanguineum	Spärlich; 6.10. W22/W23
28.	Grosse Heidelibelle	Sympetrum striolatum	Spärlich; 25.9. W22/W23
29.	Gemeine Heidelibelle	Sympetrum vulgatum	Verbreitet; 6.10. W.22/W.23
30.	Gebänderte Prachtlibelle	Calopterix splendens	Spärlich; Rot
31.	Blauflügelige Prachtlibelle	Calopterix virgo	Spärlich; Rot

2.3 Schmetterlinge





Senfweissling Kleiner Feuerfalter

	Art	Bemerkungen
1	Schwalbenschwanz	1 Beobachtung, 2.5. 1Ex.
2	Kleiner Kohlweissling	Verbreitet; 19.8. 10Ex.
3	Rapsweissling	Verbreitet; 19.10. 10 Ex.
4	Senfweissling	1 Beobachtung; 11.5. 1Ex.
5	Aurorafalter	2 Beobachtungen; 28.4./2.5. je 2 Ex.
6	Heufalter	Beobachtungen im Spätsommer
7	Postillion	Keine Beobachtung
8	Zitronenfalter	Mehrere Beobachtungen; 28.4. 2Ex.
9	Landkärtchen	1 Beobachtung bei W 23
10	Grosser Schillerfalter	1 Beobachtung angrenzender Südhang
11	Tagpfauenauge	1.4. 2Ex.

12	Kleiner Fuchs	Mehrere Beobachtungen; 3-5 Ex.
13	Distelfalter	vereinzelt
14	C-Falter	1Beobachtung 5.8. 1Ex.
15	Admiral	2 Beobachtungen; 6.10. 2 Ex.
16	Grosses Ochsenauge	Mehrere Beobachtungen; 2.7. 5Ex.
17	Brauner Waldvogel	Mehrere Beobachtungen; 21.7. 3 Ex.
18	Kleines Wiesenvögelchen	3 Beobachtungen; 2.5./2.7./21.7. je 1Ex.
19	Waldbrettspiel	2 Beobachtungen; 2.5./20.8. je 1Ex.
20	Kleiner Feuerfalter	1 Beobachtung; 25.8. 1Ex.
21	Violetter Waldbläuling	Mehrere Beobachtungen; 11.5. 4Ex.
22	Hauhechelbläuling	Mehrere Beobachtungen; 21.7. 3Ex.

Mit mehr als 20 Arten gehört das Ostergau zu den artenreichsten Standorten in der Gemeinde Willisau. Auf der zunehmenden Fläche von Blumenwiesen lässt sich eine zunehmende Dichte einiger Arten beobachten.

2. 4 Heuschrecken

Die Aufzählung erhebt nicht Anspruch auf Vollständigkeit Folgende Arten wurden im Gebiet beobachtet:





	Art	Bemerkungen
1	Grünes Heupferd	Verbreitet, vor allem an der Rot
2	Zwitscherschrecke	Vereinzelt
3	Roesels Beissschrecke	Häufig
4	Gewöhnliche Strauchschrecke	Verbreitet
5	Feldgrille	Vereinzelt
6	Maulwurfsgrille	Vereinzelt
7	Waldgrille	Verbreitet, am Waldrand
8	Lauchschrecke	Verbreitet
9	Sumpfschrecke	Verbreitet
10	Grosse Goldschrecke	Beobachtet
11	Gemeiner Grashüpfer	Beobachtet

2.5 Vögel

.

Im Ostergau wurden vom 10. 11.10 bis 6.12.11 **119 verschiedene Arten** beobachtet, seit 1970 insgesamt sogar **160 verschiedene Arten**. In der unten aufgeführten Liste sind nicht alle in diesem Jahr beobachteten Arten aufgeführt. Erstmals wurden **Rohrdommel, Rotfussfalke, Wendehals und Blaukehlchen** beobachtet. Erfreulich sind die 2 Bruten des Drosselrohrsängers und der sichere Brutnachweis der Zwergdommel. Ausserordentlich war auch der lange Aufenthalt eines Fischadlers. (Mindestens 6 Tage) Interessant waren die Aktivitäten eines Schwarzspechtes am Stamm einer grossen Weide am Ufer von Weiher 21. Über längere Zeit hielt sich auf der temporär überfluteten Wiese bei Weiher 23 eine Zwergschnepfe zusammen mit 4 Bekassinen auf. Die Goldammer konnte ich häufiger beobachten. Die Hoffnung, dass der Kiebitz nach dem letzten Jahr wieder im Gebiet brütet, hat sich leider nicht erfüllt. Nach längerer Abstinenz hat der Graureiher im vorderen Wald wieder gebrütet. Der Turmfalke ist jetzt im Ostergau wieder regelmässig zu beobachten. In der nähern Umgebung brüten 3 Paare.

Weitere Beobachter: Hans Schmid, Fredy Häller, Simon Keller, Ueli Bieri, Alois Bühlmann, Mike Neal,

Zwergtaucher 1Ex. 22.5. Einzige Beobachtung in diesem Jahr

Pfeifente 1Ex. 31.8. und 1.9.

Krickente 8.Ex. 29.11.

Tafelente 2Ex. 29.11 Im Ostergau wenig beobachtet

Gänsesäger Ab 15. Januar bis 28. März immer einige Ex. anwesend.

41Ex. 7.3.erstaunlich grosse Gruppe

Kormoran Ab 26. 1. bis 7. 6. immer 1 bis 5 Ex. anwesend.

Ab 17.2. bis 7.3. immer 12 bis 21Ex.anwesend

Rohrdommel 29.11.1Ex. Erstbeobachtung seit 1970

Zwergdommel regelmässig beobachtet vom 18.5. bis 27.8.

Sichere Brut, Paar beim Füttern v. 2 Jungvögeln

Nachtreiher 9 Beobachtungen vom 22.4. bis 1.9; 2Ex. am 13.5. Silberreiher 1 bis 2 Ex. anwesend vom 4.1. bis 20.3. 4Ex. am 6.9.

Graureiher Seit Jahren wieder eine Brut im vorderen Wald.

9Ex. 31.8.

Purpurreiher 1Ex. 14.5. Hans Schmid, einzige Beobachtung

Schwarzmilan Brut im vorderen Wald Rotmilan Brut im hinteren Wald Unbest. Weihe 1Ex. 13.11. ziehend

Rohrweihe 1Ex. 20./22.3. Ueli Bieri, Simon Keller,

Habicht 1Ex. 11.3. Fredy Häller

Fischadler 7 Beobachtungen vom 19.3. bis 11.5.

1Ex. mehrmals bei Fischjagd, 1Ex. hielt sich mehrere

Tage im Gebiet auf, vom 6.5. bis 11.5.

Rotfussfalke 12.6. 1Ex. imm. weibchenf. Erstbeobachtung seit 1970

Baumfalke 1Ex. 13./14.5. Fredy Häller, Hans Schmid

Wanderfalke 3 Beobachtungen

Wasserralle 8 Beobachtungen, je 1Ex.

Teichhuhn mindestens 1 Brut

Kiebitz 5 Beobachtungen, 10.3. bis 16.3. 16Ex. am 11.3.

Kampfläufer 1Ex. 8.4. Seltener Gast, 4.Beobachtung

Zwergschnepfe 1Ex. vom 5.10. bis 19.11.

Bekassine 26.1. bis 28.3.1bis 4 Ex. und vom 24.8. bis 3.12.; 1 bis 4

Grünschenkel 24.4. 2Ex. Spärlicher Gast, 1 Beobachtung Waldwasserläufer 1Ex. 22.3. bis 18.4.; 23.6. bis 1.9. 1bis 5Ex.

Bruchwasserläufer 5.4./24.4. je 1Ex.

Flussuferläufer 5 Beobachtungen, jeweils 1 bis 2Ex.

Lachmöwe 19.11. 1Ex. seltene Beobachtung im Ostergau,

Mittelmeermöwe 1Ex. 14.5. Hans Schmid, 3.Beobachtung im Ostergau

Hohltaube 1Ex. 31.8.:

Kuckuck 21. 4. bis 15.5. 7 Beobachtungen, je 1 Ex.

Schleiereule 1Ex. in Scheune, 23.7.,

Eisvogel 1 bis 2Ex. ab 5.8. bis 4.12. In der Regel anwesend, bis alle

Weiher gefroren sind.

Wendehals 1Ex. 26./31.8. Erstbeobachtung seit 1970

Grünspecht Brütet am angrenzenden Südhang

Schwarzspecht Mehrmals beobachtet im angrenzenden Wald. Machte

sich an einer Weide neben Weiher 21 zu schaffen.

Feldlerche 16.10. 25 Ex.
Uferschwalbe 24.7./27.8. je 4 Ex.
Wiesenpieper 8.10. 1Ex. Mike Neale

Bergpieper 15.3. 2Ex. Oktober/Nov. 1 bis 8Ex.

Schafstelze 24.8. bis 25.9. 6Beobachtungen, 1 bis 9Ex. Wasseramsel 1Ex. 8.1. an der Rot; 2. Beobachtung seit 1970

Blaukehlchen 1Ex. 5.9. Erstbeobachtung seit 1970

Braunkehlchen 3Ex. 8.9.

Rotdrossel 1Ex. 21. 10. seltener Gast im Ostergau,

Feldschwirl 9 Beobachtungen vom 8.5. bis 10.7. eine Brut,

Schilfrohrsänger 1Ex. 31.8. seltener Gast,

Drosselrohrsänger Regelmässig beobachtet vom 24.4. bis 23.6.

2 Bruten

Klappergrasmücke 1 bis 2Ex. 3Beobachtungen vom 31.8. bis 6.9.

Waldbaumläufer 1Ex. 10./19.5.

Beutelmeise 2. bis 21.10.; 1 bis 5Ex. 4Beobachtungen

Neuntöter 15./24./31.8. 1bis 2 Ex.

Kolkrabe Regelmässig 1 bis 2Ex. beobachtet

Stare Oft übernachten grosse Gruppen im Gebiet

Erlenzeisig Regelmässig als Wintergast von Oktober bis Februar

Hänfling 23. 3. 4Ex.; 14.10. 6Ex. Seltener Gast, erst 3 Beobachtungen

Goldammer Mehr Beobachtungen als letztes Jahr

2. 6. Weitere Tierarten

Fuchs Viele Spuren im Winter

Feldhase Viele Spuren im Winter, vor allem zw. den Wäldern,

im Gebiet von W22.

Reh Beobachtungen am 9.4./19.6./27.9./12.10. mit Kitz

Eichhörnchen 1 Beobachtung im nahen Wald

Wiesel 12.3. 1Ex. in Wiese östl. W11; noch weiss,

Igel 1Ex. 26.5.

Fledermäuse Intensiv genutztes Jagdgebiet

Beobachtungen am 6.4./24.4./14.6./27.8./10.10

Wasserfledermaus, Grosser Abendsegler, Zwergfledermaus,

und weitere unb. Arten.

Wespenspinne Eierkokon beobachtet

Erdhummel Viele Ex. am

Klappertopf 20.5.

Hornissen Grosses Nest bei

Feldhütte 17.7.

Waldameisen 25.8. Waldrand

Moschusbock 3.7.





3. Pflanzen



Ich habe den Eindruck, die positive Entwicklung der Pflanzenwelt gehe weiter. Im Frühling werden einige Flächen von Klappertopf, Kuckuckslichtnelke und Hahnenfuss dominiert. Auch der Rotklee ist recht häufig. Rund um die neuen Weiher entwickelt sich die Ufervegetation weiter. Der Anteil von Binsen hat sich in verschiedenen Wiesen vergrössert. An diversen Standorten kann man schöne Hochstaudenfluren mit Spierstaude, Baldrian und Johanniskraut beobachten. In den neuen Extensivwiesen sind Weiss - und Hornklee, Breit- und Mittlerer Wegerich, Wilde Möhre und Flockenblume verbreitet. Das Seifenkraut blühte wieder am selben Standort. Die Prachtnelke wächst bei W22 und W24. Bei den Flachweihern W24 ist der Rohrkolben sehr dominant. In der Rot wächst auch der Flutende Hahnenfuss. Im seichten Wasser bei W13 spriesst sehr dicht der Bachbungenehrenpreis. Er kommt stellenweise auch in der Rot vor. Die

Akeleiblättrige Wiesenraute wächst nur auf Parzelle 450.

4. Geleistete Arbeiten

Vom 23. Februar bis 1. April wurde die Amphibienaktion im gewohnten Rahmen durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit dem Werkhof (Fahrverbotstafeln) klappte sehr gut. Beim Pflegeeinsatz am 5. November halfen mehr als 20 Personen mit, zum Teil mit schwerem Gerät, mit Motorsäge und Hebekran. Bei Weiher 9 (Parzelle 904) wurden grosse Weidenbäume herausgesägt. Das Astmaterial wurde zusammen mit Riedschnitt zu zwei grossen Haufen aufgeschichtet und mit den gröberen Holzstücken wurde eine Holzbeige gebildet.









Rund um die neuen Flachweiher W24 wurden Schösslinge von Weiden und andern schnell wachsenden Gehölzen ausgerissen. Am Waldrand auf Parzelle 891 wurde nochmals ausgelichtet. Ahorn, Esche und Weiden wurden entfernt, um den Sträuchern zu mehr Licht zu verhelfen (Pfaffenhütchen, Weissdorn, Hartriegel). Traubenkirsche, Eberesche und Feldahorn wurden stehen gelassen.





Feuchtgebietsmonitoring und Wasservogelzählung wurden im gleichen Rahmen durchgeführt. Am 27.8. fand im Rahmen der Bat-night eine Fledermausexkursion statt, wo Fledermäuse in ihrem Jagdgebiet beobachtet wurden.

5. Allgemeine Feststellungen, Bemerkungen, Vorschläge



Ufervegetation bei Weiher 17

Die positive Entwicklung der Weiherlandschaft Ostergau geht weiter – mehr Natur, mehr Vielfalt. Wichtiger Bestandteil dieser Entwicklung ist die Pflanzenvielfalt auf den extensiven Flächen, die Entwicklung von Hochstaudenfluren entlang von Gewässern, die Ufervegetation an den neugeschaffenen Flachweihern. Auch im Jahr 2011 konnten vier Erstbeobachtungen von Vögeln gemacht werden. Die aufgewertete Heckenstruktur, vorgelagert beim hintern Wald, (Parz.891) entwickelt sich gut. Im Gebiet wurden in den letzten Jahren mehr als 10 grosse Ast – und Riedhaufen geschaffen. Zusammen mit der Zunahme von Fröschen an den neuen Flachweihern dürfte das Ostergau zunehmend für das Auftreten der Ringelnatter bereit sein. Erfreulich sind auch die mehr als 20 beobachteten Schmetterlingsarten. Ich hoffe, dass der markante Rückgang der Prachtlibellen an der Rot eine vorübergehende Erscheinung ist, sonst müssten die Unterhaltsarbeiten überdacht werden. Es wäre wünschenswert, wenn das Vorkommen des Wilden Reises beim Graben bei P884/885 durch gezielte Massnahmen gefördert werden könnte. Da wäre aber fachliche Beratung nötig. Die temporäre Überflutung bei W22 funktioniert trotz Korrekturen noch nicht. Das Wasser fliesst ganz in der Nähe des Schiebers unterirdisch ab. Das Düngeverbot (Jauche, Mist) wird auf einigen Parzellen im äussern Bereich der Pufferzone noch immer nicht von allen Bewirtschaftern konsequent eingehalten.

Vereinzelt blieb das Schnittgut sehr lange oder überhaupt liegen. Ich hoffe, durch gute Information der Bevölkerung und verschiedener Interessenkreise lassen sich problematische Situationen entspannen und lösen. (Autos im Gebiet, Fischerei mit Booten, Wegepflicht von Spaziergängern und Pferden) Und immer noch freue ich mich, wie schon im letztjährigen Bericht erwähnt, auf einen Moostag im Ostergau, wo die revidierte Schutzverordnung der Bevölkerung und allen weiteren Interessierten vorgestellt wird.

Willisau, 9.12.2011

Kunz Pius